

Jahresbericht 2010/2011 der Piratenpartei Schweiz

Noch Anfang letzten Jahres belächelten Politologen die «härzige Pirate», die höchstens im Beiboot Platz hätten¹. Dass wir auf Anhieb einen Sitz im Winterthurer Parlament gewannen², beeindruckte sie wenig. Auch unser Achtungserfolg, 0.7% aller Stimmen bei den Berner Grossratswahlen³, stimmte die Experten nicht um. Etwas interessierter gaben sich die grossen Parteien (SVP, FDP, SP, Grüne), die sich gerne mit uns trafen und über unsere Anliegen sprachen. Die JUSO und die jungfreisinnigen schweiz stellten sich mehrfach auf unsere Seite und erst kürzlich hatten Pascal Gloor und ich eine Unterhaltung mit dem FDP-Nationalrat Ruedi Noser, der zusammen mit Josef Lang (Nationalrat Grüne) und Geri Müller (Nationalrat Grüne, Mitglied der Aussenpolitischen und der Sicherheitspolitischen Kommissionen) unseren offenen Brief an den Bundesrat⁴ unterzeichnete. Ausserdem konnten wir Kontakte zur Stiftung für Konsumentenschutz (SKS), zur Swiss Privacy Foundation, zum Institut für Geistiges Eigentum (IGE), zur SUIISA, zum Chaos Computer Club Zürich (CCCZH) und zu weiteren Organisationen herstellen. Die Wichtigkeit unserer Anliegen wurde durch WikiLeaks auch der Neuen Zürcher Zeitung klar, woraufhin sie mich auf NZZ Votum über eine Digitalpolitik bloggen liess⁵.

Parteiinterne Fortschritte

Durch die Flaschenpost und Communiqués auf der Website verbesserten wir die Kommunikation zu den Piraten und zur Öffentlichkeit. Ein Überblick über die Arbeitsgruppen soll ausserdem in Zukunft die Kommunikation und Arbeit erleichtern. Auf diesem Wege können auch Mitarbeiter gesucht werden; denn viele Arbeitsgruppen sind mittlerweile gut organisiert, leiden aber unter Personalmangel. Um den Informationsfluss zu verbessern, führten wir ein regelmässiges Präsidententreffen ein. Die Sektionen und die PPS tauschen sich auf diesem Weg aus und halten sich auf dem Laufenden. Es besteht in diesen Bereichen aber weiterhin ein Verbesserungspotenzial.

An der Piratenversammlung vom 18. September 2010 in Olten genehmigten wir die ersten Positionspapiere zu den Themen «Modernisierung Urheberrecht»⁶, «Medienkompetenz und Jugendschutz»⁷ und «Suchtmittelpolitik»⁸. Durch die Einführung von PiVote⁹ können wir seither neue Positionspapiere oder Programmergänzungen beschliessen, ohne auf die nächste PV warten zu müssen. Diese elektronische Abstimmung wurde erst durch die Einführung der Mitgliederdatenbank möglich, wodurch auch die Mitgliederverwaltung einfacher wurde und zu grossen Teilen automatisiert funktioniert. An derselben Versammlung gelangte der Laizismus ins Parteiprogramm und wir fassten die Parole 2xNein zur Ausschaffungsinitiative - unsere erste Positionierung zu einer nationalen Abstimmung. Wir beschliessen auch, die Stipendieninitiative zu unterstützen und die Volkswahl des Bundesrats abzulehnen.

1 <http://www.bernerzeitung.ch/schweiz/standard/Piraten-haetten-im-Beiboot-Platz/story/24999208>

2 <http://www.denissimonet.ch/2010/03/07/ein-sitz-im-grossen-stadtrat-winterthur-zum-aufwarmen/>

3 <http://www.denissimonet.ch/2010/02/22/wahlkampf-der-piraten-ein-uberblick/>

4 <http://www.piratenpartei.ch/offener-brief-an-den-bundesrat>

5 <http://www.denissimonet.ch/2010/12/13/nzz-votum-die-schweiz-braucht-eine-umsichtige-digitalpolitik/>

6 http://www.piratenpartei.ch/Modernisierung_des_Urheberrechts

7 http://www.piratenpartei.ch/Medienkompetenz_und_Jugendschutz

8 <http://www.piratenpartei.ch/Suchtmittelpolitik>

9 <https://dev.piratenpartei.ch/projects/pi-vote>

Kantonale Sektionen

Zentral für die Nationalratswahlen im Oktober sind die Kantonalen Sektionen. Deren gründeten sich bereits sieben, namentlich Zürich, Bern, Beide Basel, Aargau, Genf, Fribourg, Waadt. Erfreulich! Im Anhang befindet sich für Interessierte eine Liste aller Vorstandsmitglieder.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Juni 2010 «verzichtet der Bundesrat auf die Schaffung einer neuen Strafnorm gegen rassistische Symbole, da eine solche Bestimmung nur sehr schwer anzuwenden wäre.» Unsere Teilnahme an der Vernehmlassung zu den rassistischen Strafnormen¹⁰ war also erfolgreich. Auch konnten wir uns bereits in verschiedenen öffentlichen Debatten einbringen. Beispielsweise wurden wir zu Podiumsdiskussionen zu den Themen *freier Zugang im Internet*¹¹ (mit Pascal Gloor) und *eDemokratie*¹² (mit mir) eingeladen. Aber auch unsere eigenen Aktionen stiessen auf Interesse. Die SUIISA war dabei gleich mehrfach ein Thema. Am 11.11.2010 machten wir mit dem *SUG11* die Guggemusiken auf das zunehmend gierige Verhalten der SUIISA aufmerksam¹³, worüber 20 Minuten Online berichtete. Mit den jungfreisinnigen schweiz zusammen erstellten wir eine Facebookgruppe, um gegen die Abgaben auf Handys zu protestieren¹⁴. Da wir in den Abgaben auf leere Datenträger aber grundsätzlich ein Problem sehen, starteten wir auch gemeinsam die Petition *abgabenterror.ch*¹⁵. Mit Erfolg: Die SVP, FDP, junge SVP, junge CVP und JUSO unterstützen dieses Anliegen. Eine grosse Resonanz auf die Demonstration mit Richard Stallman¹⁶ hingegen blieb aus und auch über die Autonummernaktion¹⁷ berichtete kaum eine Zeitung. Die angesprochenen Passanten reagierten grösstenteils aber dankbar, was diese Aufklärungsaktion trotzdem zu einem Erfolg macht. Nur den wenigsten war bewusst, dass man mit einer SMS Name und Adresse eines Fahrzeughalters herausfinden kann. Kurz darauf folgte die Computerspieleaktion¹⁸, die vor allem durch den Flashmob der Pro Juventute Medieninteresse genoss. Unsere Aktion wurde immerhin von DRS als Demonstration wahrgenommen. Das Bündnis *Pro Jugendkultur*¹⁹ sollte der Aktion Nachdruck verleihen. Leider wurde das Verbot schlussendlich trotzdem auch von der zweiten Kammer, dem Ständerat, beschlossen.

Parlamentsarbeit

Marc Wackerlin wurde Anfang 2010 in den grossen Gemeinderat der Stadt Winterthur gewählt. Mit diesem ersten und bisher einzigen Mandat konnte Marc einige unserer Anliegen auf kommunaler Ebene einbringen. Die wichtigsten Ereignisse:

- 25.01.2011: Postulat eingereicht, namens glp/PP, SP, FDP, Grüne/AL, mit insgesamt 35 Mitunterzeichnenden: «[Gymnasiumsaufnahmeprüfungsvorbereitung](#)»

10 http://wiki.piratenpartei.ch/wiki/Vernehmlassung_rassistische_Symbole

11 <http://www.ta-swiss.ch/?redirect=getfile.php&cmd%5Bgetfile%5D%5Buid%5D=1535>

12 <http://www.denissimonet.ch/2010/11/24/e-voting-online-petitionen-und-die-digitale-volksinitiative/>

13 <http://www.denissimonet.ch/2010/11/11/sug11-swisa-gebuhren-per-gps-und-datenabgleich/>

14 <http://www.denissimonet.ch/2010/08/12/nein-zur-abzocke-durch-die-suisa/>

15 <http://www.abgabenterror.ch/>

16 <http://www.denissimonet.ch/2010/02/12/schafft-die-berner-ubereinkunft-ab/>

17 <http://www.denissimonet.ch/2010/02/19/gib-mir-deine-autonummer-und-ich-sage-dir-wo-du-wohnt/>

18 <http://www.denissimonet.ch/2010/04/02/vom-standerat-bestatigt-ich-bin-ein-killer/>

19 <http://www.pro-jugendkultur.ch/>

- 13.12.2010: Schriftliche Anfrage «[Qualitätssicherung im Fach «Religion und Kultur»»](#)»
- 30.08.2010: Überweisung meiner «[Interpellation Videokameras](#)»
- 28.06.2010: Überweisung meines dringlichen Postulats «[OpenSource an der Winterthurer Oberstufe](#)»
- 13.06.2010: [Kandidat der Piratenpartei schafft Wahl in die Kreisschulpflege Oberwinterthur](#)
- 07.06.2010: Die Piratenpartei hat 77 Stimmen gesammelt für das «[Referendum gegen Statistikprojekt in Winterthur](#)»

Die Piratenpartei Zürich lancierte in Winterthur ausserdem die Kamerainitiative²⁰. Überwachungseinrichtungen im öffentlichen Raum sollen in Zukunft von der Legislativen bewilligt werden. Sie hat ein halbes Jahr Zeit, 1000 Unterschriften zu sammeln.

Internationale Tätigkeiten

Unsere internationale Petition *Stopp ACTA*²¹ wurde weltweit von mehr als 10'000 Personen unterzeichnet. Am AdACTA-Day in Luzern²² übergaben wir sie den Unterhändlern der 12 Verhandlungsstaaten. Wir waren aber nicht nur bezüglich ACTA aktiv. Ich besuchte den Bundesparteitag der deutschen Piraten in Bingen und war mit Pascal Gloor an der PPI-Konferenz in Brüssel²³. Dort erarbeiteten wir ein Wochenende lang mit 21 anderen Piratenparteien zusammen das internationale Abkommen. Wir sind somit ein Gründungsmitglied der *Pirate Parties International*. Dieser Beitritt wurde an der PV in Olten ratifiziert.

Letzten November trafen wir Julian Assange, um ihn bei seinem angekündigten Asylgesuch zu unterstützen. Kurz darauf rückte uns WikiLeaks in internationales Licht, als sie wikileaks.ch als offiziellen Domain ankündigten. Wir gewannen dadurch über 300 neue Piraten, beantworteten mehr als 200 Medienanfragen und es sind gut 200 Danksagungen, Angebote und Fragen per E-Mail und Briefpost(!) eingetroffen. Durch die Anzeige gegen die PostFinance wegen Verdacht auf Verletzung des Postgeheimnis²⁴ räumte uns ein Politologe zum ersten mal Chancen für kommende Wahlen ein²⁵. Unsere Mitgliedschaft im Initiativkomitee von *unbestechlich.ch* wird diesen Effekt bestimmt noch verstärken²⁶. Gute Voraussetzungen für die Nationalratswahlen im Herbst 2011!

Denis Simonet
Präsident

20 <http://www.piratenpartei.ch/node/680>

21 <http://www.stopp-acta.info/deutsch/index.html>

22 <http://www.denissimonet.ch/2010/06/28/acta-gehört-ad-acta/>

23 <http://www.denissimonet.ch/2010/04/26/hurra-pirate-parties-international-ppi-gegründet/>

24 <http://www.denissimonet.ch/2010/12/21/postfinance-vs-postgeheimnis/>

25 <http://www.toponline.ch/area-1.rub-41.art-146629.tce>

26 <http://www.unbestechlich.ch/>

Anhang 1: Vorstandsmitglieder

Schweiz	Denis Simonet (Präsident) Pascal Gloor (Vizepräsident) Thomas Bruderer (Aktuar) Pascal Vizeli (Schatzmeister) Clément Engelberts (Koordinator) <i>Patrik Hafner (Koordinator, zurückgetreten)</i>
Zürich	Michael Gregr (Präsident) Benno Luthiger Kai Reuter Simon Rupf Marc Wäckerlin
Bern	Pascal Fouquet (Präsident) Thomas Beck Matthias Müller Sven Widmer Andreas Zimmermann
beide Basel	Cedric Meury (Präsident) Aaron Brülisauer Pat Mächler
Aargau	Lukas Vogel (Präsident) Stefan Ott Michael Schlotter
Genève	Will van Gulik (Président) Alexis Roussel Vera Chevrolet Hart Baptiste Mesot Gérald Laury
Fribourg	François Descuves (Président) Benoît de Kalbermatten Florian Stoller Jean-Marc Blanc Moritz Stuker
Vaud	Gaël Marmillod (Président) Christopher Gascher Clément Engelberts Fabien Languetin Joel Gardet